



- Entdecken Sie Dresden –

28. Aug. 2022 – 03. Sept. 2022

Die Sommerfahrt 2022

Der **CDU** Senioren-Union



*Ihr 4****,- „The Westin Bellevue Dresden“*

LippeBus.de

Hamm · Ascheberg · Ahlen · Beckum



„**CDU** Senjoren-Union Hamm“

Auf Fahrt

1. Tag

Sonntag, den 28.08.2022

Morgens um 7.00 Uhr geht es von der Haltestelle Kurhaus ab, Richtung Dresden. Einige Reiseteilnehmer aus den westl. Stadtteilen sitzen schon im Bus. Nachdem wir an der Georgskirche noch 3 Mitfahrerinnen abgeholt haben, geht es weiter nach Soest-Ost, wo als letzte Frau Erdmann noch zusteigt. Jetzt kann unsere Fahrt beginnen. Kurz danach gibt es den ersten Stopp, wo wir mit einem Glas Sekt auf das Gelingen unserer Reise anstoßen, wie es bei unseren Reisen so Usus ist.



Gegen 14 Uhr erreichen wir nach einigen Pausen Dresden und unser schönes „Hotel Bellevue“, das wir sogleich auch beziehen können.





Gegen 16 Uhr starten wir mit Michael, unserem Fahrer, und Kerstin, unserer Stadtführerin, zu einer Stadtführung durch Dresden, damit wir erstmal einen Überblick über die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten bekommen. Bei der Abfahrt von unserem Hotel fällt unser Blick sogleich auf das vergoldete Reiterstandbild von August dem Starken. Unsere Reiseleiterin bezeichnet ihn als Womanizer, der viele Kinder gezeugt, viele Schlösser gebaut und die bedeutendste Schatzkammer Deutschlands hatte.

Wir fahren über die Carolabrücke, unter uns die Elbe, die erstaunlich viel Wasser führt, vorbei an der Brühlschen Terrasse, Richtung Schloss und Semper Oper, wo wir uns morgen zum Stadtrundgang treffen wollen.



Anschließend können wir einen Blick auf den Dresdner Zwinger werfen, den wir morgen besuchen werden. Dresden hat ca. 550 000 Einwohner. Michael fährt uns durch verschiedene Stadtteile, die unsere Stadtführerin kommentiert. Wir kommen u. a. vorbei am Theaterplatz mit dem Kuppelrestaurant „Yenidze“. Die 18 m hohe, farbig verglaste Kuppel und der hohe Turm erinnern an eine Moschee. Hier ließ Hugo Zietz 1907 eine Produktionsanlage für seine Zigaretten bauen. In der Dresdener Neustadt gibt es auch ein „Szene- und ein In-Viertel“, wo sich viele Touristen tummeln.



Wir kommen auch am welt schönsten Milchladen, die Dresdener Molkerei der Gebr. Pfund GmbH (seit 1910) mit den kunstvoll bemalten Fliesen vorbei. Gern würden wir aussteigen und uns die schönen Fliesen anschauen, doch das ist bei uns leider nicht eingeplant. Zwei Verkaufsräume sind mit 247,9 m² Majolikafiesen der Firma Villeroy & Boch ausgestattet.



Hier gibt es auch einige alte, schöne und bunt gestaltete Häuser. Auf unserer Rundfahrt kommen wir auch an der 1886 vom Unternehmer Hugo Zietz gegründeten „Orientalischen Tabak- und Zigarettenfabrik“ vorbei. Sie befindet sich am östl. Rand des Stadtteils Friedrichstadt. Erbaut wurde sie 1907 - 1909 im Stil einer Moschee. Michael fährt uns mit seinem Bus auch an der Elbe entlang. Wir blicken auf die Weinterrassen und die Schlösser Albrechtsberg, das Lingerschloss und Schloss Eckberg.





Erwähnen möchte ich auch noch, dass es in Dresden ein Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik, ein Max-Planck-Institut für Physik komplexer Systeme usw. gibt.



Das Blaue Wunder

Liane Zieger

2. Tag

Montag, den 29.08.2022



*Dresden – der Canalotti Blick vom Garten unseres Hotels,
vom rechten Elbufer unterhalb der Augustusbrücke.*

Am Montag war eine Führung durch die Altstadt angesagt.

*Die Altstadt ist nur ~ 800 m Luftlinie groß, aber voller architektonischer
Schönheiten. In zwei Gruppen teilten wir uns am Reiterdenkmal König Johann
von Sachsen auf dem Theaterplatz auf.*





Der Platz wird begrenzt von der Semperoper, Hofkirche, Residenzschloss, Zwinger und Ständehaus.



Der Zwinger symbolisiert die Lage hinter der Stadtbefestigung und strahlt die Lebensfreude des Barocks aus. Die Anlage wurde 1710 – 1732 errichtet.



Das Ständehaus, das heute Sitz des Oberlandesgerichtes und Teil des Landtages ist. Alle Gebäude bestehen aus sächsischem Sandstein, der infolge des Eisengehaltes oft sehr dunkel wird. Man kann sehr gut sehen, wieviel 1945 zerstört wurde, aber die neuen Steine werden auch irgendwann dunkel. Die Semperoper gilt als eines der schönsten Opernhäuser der Welt, sie wurde 1878 fertiggestellt.



Uraufführungen wie „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss sowie „Tannhäuser“, der Fliegende Holländer“ von Richard Wagner fanden statt. Nach der Zerstörung vom 13.02.1945 wurde 1977 der Grundstein zum Wiederaufbau gelegt und originalgetreu aufgebaut. Am 13.02.1985, dem 40. Jahrestag der Zerstörung, wurde die Semperoper wieder eröffnet. Der Bau wird gekrönt von der Pantherquadriga und das Portal wird flankiert von den Figuren Schiller und Goethe. Der Zuschauerraum fasst heute 1323 Personen und niemand sitzt weiter als 23 m von der Bühne entfernt.

Die Kathedrale mit dem 86 m hohen Turm, erbaut 1754 sollte ein sichtbares Gegengewicht zur evangelischen Frauenkirche sein. Sie ist die größte Kirche Sachsens.



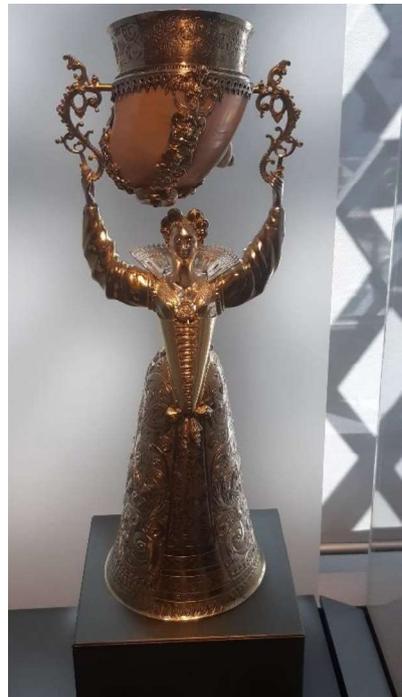
Links die kath. Hofkirche, rechts der Hausmannsturm des Residenzschlosses.

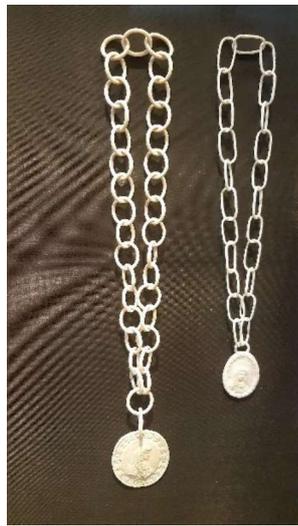
Hier ruhen 49 Herrscher in der Grablege. August der Starke ist in Krakau beigesetzt, sein Herz wird in einer Silberkapsel in der Hofkirche aufbewahrt. In der Hofkirche befindet sich die letzte Arbeit des Orgelbauers Gottfried Silbermann.

1485 wurde Dresden zur Residenzstadt ernannt. Die Burganlage wurde zu einer geschlossenen Vierflügelanlage ausgebaut. Sgraffitos Malereien (Kratztechnik) überziehen das ganze Schloss, diese Technik beherrschten zur damaligen Zeit nur die Italiener.



*Heute befinden sich im Schloss mit 600 Räumen fünf Museen.
Es sind das Neue Grüne Gewölbe - hier einige ausgestellten Exponate:*





*Historisches Grüne Gewölbe, - Riesensaal, - Türkise Cammer, - Münzkabinett.
1986 erfolgte der Wiederaufbau. Seit 2004 wurden 3.400 Schätze des
historischen Gewölbes wieder im Schloss ausgestellt.*



Das Größte Wandgemälde der Welt aus Meißener Porzellanfliesen bildet 35 Fürstenbilder der 800-jährigen Geschichte der „Wettiner“ ab. Dieses Gemälde ist 102 m lang und 10,46 m hoch, 23.621 Fliesen wurden aufgebracht.

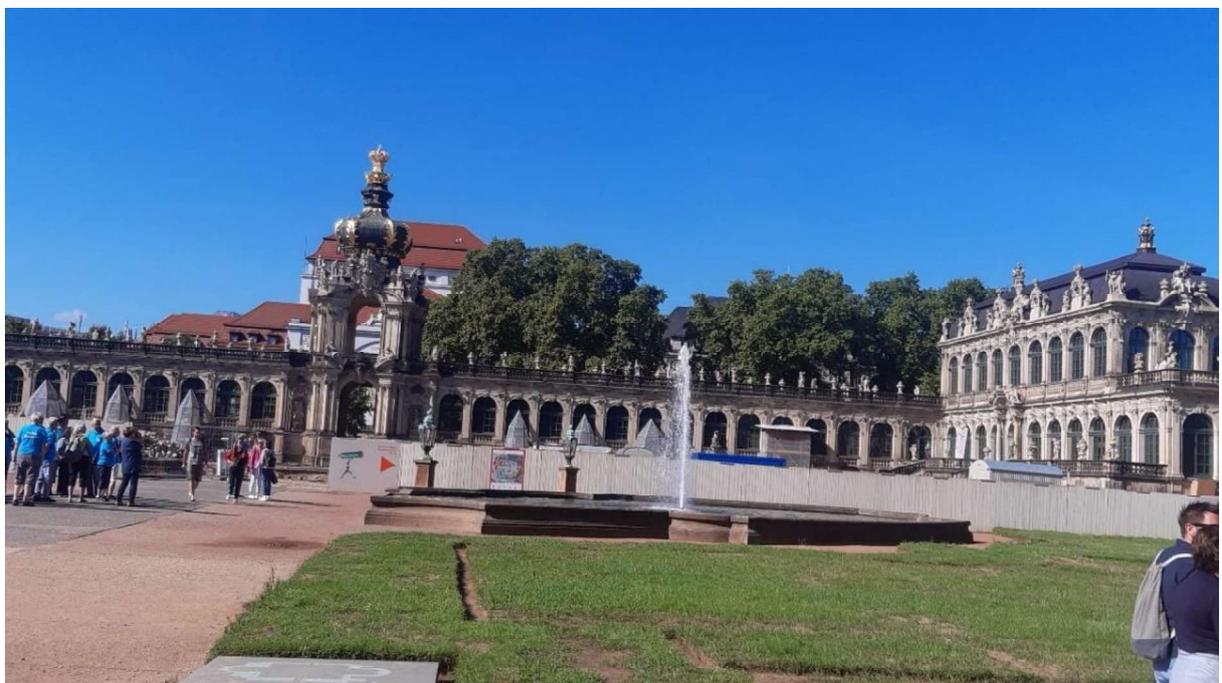




In der Nacht des 13.02.1945 überstand die Mauer den Angriff, keine Fliesen fielen ab. 1978 mussten aber doch einige Fliesen erneuert werden.

Der Fürstenzug ist ein sehr beeindruckendes Gemälde.

Rückseitig des Fürstenzuges sind die Stallhofarkaden, sie begrenzen den ehemaligen Turnierplatz am Schloss. Dieser wurde bereits vor der politischen Wende restauriert. Der Stallhof entstand Ende des 16. Jahrhunderts und diente zur Unterbringung der Pferde.



Der Zwinger symbolisiert die Lage hinter der Stadtbefestigung und strahlt die Lebensfreude des Barocks aus. Die Anlage wurde 1710 – 1732 errichtet. Zu den Galerien gehören der Mathematisch-Physikalische Salon,

die Porzellansammlung, die Rüstkammer sowie die berühmte Gemäldegalerie „Alter Meister“. Hier sind die wunderbaren Werke z.B. von Raffael (Sixtinische Madonna), Rembrandt, Dürer, Cranach, Tizian ausgestellt. Wir waren sehr enttäuscht, dass wir nichts davon sehen konnten. Der Zwinger war wegen Bauarbeiten gesperrt.



Ein Trabant

Die berühmte Brühlsche Terrasse liegt an der Elbe auf dem einstigen Wall, der die Stadt gegen die Elbe schützt. Hier standen früher die prächtigen Bauten des Grafen von „Brühl“. Heute grenzen das Albertinum und die Kunstakademie mit ihrer schönen Kuppel – im Volksmund Zitronenpresse genannt – an die Terrasse. Hier gelang dem Alchemisten „Böttcher“ 1708 die Herstellung des europäischen Porzellans. Auf der Terrasse fand eine große Ausstellung mit Skulpturen tschechischer Künstler statt.

